

Der vierte Reichsberufswettbewerb steht im Zeichen des Jahresplans. Da die Teilnehmerbeschränkung zum ersten Male weggefallen ist, werden diesmal weit über eine Million Jugendliche an dem Wettbewerb, der eine außerordentlich wichtige Aktion zur sachlichen und beruflichen Erleichterung des Nachwuchses darstellt, teilnehmen. Die Aufgaben sind reichsweit einheitlich gestellt worden. Dadurch soll die Auffindung von Schwächen in der Berufsausbildung erleichtert und die Möglichkeit für eine Beseitigung dieser Schwächen mit dem Ziele der Leistungssteigerung geschaffen werden. Die Idee der Leistung steht überhaupt im Mittelpunkt dieser ganzen Aktion. Die Durchführung des Wettbewerbes erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Arbeitsfront und der Hitler-Jugend. Die Aufgabenstellung ist, wie bereits erwähnt, reichsweit einheitlich. Es ist nicht gestattet, eine Veränderung der Aufgaben für bestimmte Orte und Betriebe vorzunehmen. Die Aufgaben umfassen berufspraktische, berufstheoretische und weltanschauliche Fragen; die Bewertung der letzteren erfolgt wie bisher bereits unmittelbar durch die Partei. In den Reichsberufswettbewerben fallen ferner hauswirtschaftliche Aufgaben, und für einen beschränkten Kreis der Teilnehmer auch sportliche Aufgaben. Die Wahl der Aufgaben ist so getroffen worden, daß ein möglichst ausschließlicher Querschnitt durch die Fähigkeiten und die Leistungen der deutschen Jugend auf beruflichem und weltanschaulichem Gebiet gelegt wird. Dabei gilt es nicht nur, den Nachwuchs zu den höchsten Leistungen anzuspornen, sondern gleichzeitig Anhaltspunkte für Änderungen, Verbesserungen und Erweiterungen der Berufsausbildung zu gewinnen. Wie es in den Richtlinien für die Wettbewerbsleiter in den Gauen heißt, muß im Berufswettbewerb der Jugend „eine gesunde Synthese zwischen dem fanatischen Idealismus der Jugend und dem sachberuflichen Können der Vertreter der Betriebspraxis und der Berufsschule hergestellt werden“.

Es ist nicht zuviel gesagt, wenn die Abhaltung von Reichsberufswettbewerben als Anhaltspunkte einer umfassenden Neuregelung des Berufswesens bezeichnet wird. Diese Neuregelung ist von dem Gedanken einer dauernden Leistungssteigerung bestimmt. Aus der Tatsache, daß sich die Jungarbeiter diesmal nahezu hundertprozentig am Reichsberufswettbewerb beteiligen, ist zu erkennen, daß die Voraussetzungen für diese Neugestaltung auch von der anderen Seite her außerordentlich günstig sind. Die Wettbewerbsarbeiten beginnen am Sonntag, dem 14. Februar und dauern bis zum 28. Februar.

Merkliche Besserung im Befinden des Papstes

Rom, 11. Febr. Zum Eintritt Pius' XI. in das 10. Jahr seiner Regierung der Kirche veröffentlichte der „Osservatore Romano“ folgende offizielle Note: „Am festlichen Jahrestag der Wahl Pius' XI. auf den päpstlichen Stuhl freuen wir uns, mitteilen zu können, daß der Gesundheitszustand des Papstes sich merklich gebessert hat. Die Herzaktivität hat allmählich sowohl im Hinblick auf die Kreislaufstörungen als auch auf die Wirksamkeit des Herzmuskels einen normalen Verlauf angenommen. Die atrophischen Störungen an den Unterextremitäten sind fühlbar behoben durch die fast gänzliche Vernarbung der offenen Wunden, die die Ursache so vieler Schmerzen bildeten.“ Von besonderen Feierlichkeiten hatte man an diesem Tage abgesehen da nach allem Vernehmen nicht den Tag der Wahl, sondern den der Krönung des Papstes festlich begeht. So wird erst am Freitag in der Sixtinischen Kapelle die „Capella Papale“ stattfinden, an der der Pontifex persönlich teilnehmen kann. Das feierliche Opfer wird durch den Erzbischof von Bologna, Kardinal Raffaele Rocca, dargebracht werden.

General von Oden gestorben

DNB, Berlin, 10. Februar. General der Infanterie a. D. Adolf R. von Oden ist im Alter von 82 Jahren in Berlin gestorben. Adolf R. von Oden wurde in Westpreußen geboren und kam 1873 als Leutnant aus dem Kadettenkorps zum Inf.-Regiment Nr. 98. Von 1897—1899 war er Bataillonskommandeur im 3. Garderegiment zu Fuß. Von 1902—1904 fand er an der Spitze des Grenadier-Regiments 12 in Frankfurt a. Oder, übernahm hierauf die 10. Infanterie-Brigade in Torgau und 1907 das Kommando der 7. Division in Magdeburg. 1911 wurde er Gouverneur von Meck. Im September 1912 erhielt von Oden den Rang eines Generals der Infanterie. Unter Stellung à la suite des Grenadier-Regiments Nr. 12 erhielt er im Februar 1914 den erbetenen Abschied. Bei Kriegsausbruch wurde General von Oden wieder zum Gouverneur von Meck ernannt, welche Stellung er gleichzeitig mit der des Führers der Gruppe Meck bis 1918 innehatte. Ende 1918 trat der verdiente General endgültig in den Ruhestand.

Kleine Chronik

Der Führer beglückwünscht den König von Ägypten
Berlin, 11. Febr. Der Führer und Reichkanzler hat Seiner Majestät, dem König von Ägypten, zum Geburtstag telegraphisch seine Glückwünsche übermittelt.

Das Erdbeben bei Constantine

Paris, 11. Febr. Das Erdbeben, das die Gegend von Ouelma bei Constantine heimgesucht hat, forderte, soweit bisher festgestellt, zwei Tote und 11 Schwerverletzte. Zwei Dörfer in der Umgegend von Ouelma sind völlig zerstört. In Ouelma selbst wurden mehrere Häuser, darunter das Gefängnis der Stadt, in Mitleidenenschaft gezogen. Die Gefangenen versuchten, durch die entstandenen Mauerlücke zu entfliehen, sie wurden aber von den Wächtern mit vorgehaltenem Revolver im Schach gehalten.

Große Kommunistenrazzia in Warschau

Warschau, 11. Febr. Die Warschauer Polizei veranstaltete in der Nacht zum Donnerstag in 43 Wohnungen und Verbandslokalen Hausdurchsuchungen. Eine größere Anzahl Kommunisten, zum Teil Juden, wurden verhaftet.

Volksjug eines Todesurteils in Augsburg

Augsburg, 11. Febr. Am 11. Februar 1937 wurde der am 26. 3. 1897 geborene Wilhelm Krifa aus Stadlbergen bei Augsburg hingerichtet, der am 26. 9. 1936 vom Schwurgericht Augsburg wegen Mordes und versuchten Betruges zum Tode und dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden war. Krifa hatte in der Nacht vom 12. zum 13. Dezember 1935 in Stadlbergen seine Ehefrau 4 Tage nach der Geburt ihres

Wie die Bolschewisten in Malaga hausten

Buchhändler „wachten“ über die „öffentliche Sicherheit“

London, 11. Febr. Ein Sonderkorrespondent der „Daily Mail“ in Malaga berichtet neue Einzelheiten über die Schreckensherrschaft der Bolschewisten. Im August war in Malaga ein „Ausschuss für öffentliche Sicherheit“, bestehend aus 4 früheren Zuchthäuslern (!) gebildet worden. Von diesem Augenblick an wurden nur noch Befehle erteilt, die „Sicherheit“ durch Bestrafungen der Ermordungen zu „wahren“. Zuerst begannen die Bolschewisten ihre verblutenden Morde bei Tage und mitten auf den Straßen. Die Leichen blieben liegen und wurden später auf Lastwagen abtransportiert. Nach einiger Zeit wurde die Menschenschlachterei jedoch auf die Friedhöfe und in die Gefängnisse „verlegt“. Durchschnittlich 30 Personen war die Zahl der täglichen Opfer. Ein typisches Beispiel für die Grausamkeit der Anarchisten war der Mord an dem Grafen Jidro, einem in ganz Malaga hochge-

schätzten Mann. Er befand sich mit seinen zwei Söhnen zu Hause, als Missetätige kamen und von ihm den Aufenthalt einiger nationaler Spanier wissen wollten. Da der Graf wahrheitsgetreu erklären mußte, nichts darüber zu wissen, wurden der 78 Jahre alte Mann und seine beiden Söhne weggeschleppt. Der Graf und einer seiner Söhne wurden niedergebhallt, der andere Sohn kam mit dem Leben davon, wurde aber schwer verletzt.

Ein anderer Sonderkorrespondent der „Daily Mail“ schreibt aus Avila, daß in dieser Stadt mit weniger als 200 000 Einwohnern etwa 80 000 Menschen von den Bolschewisten ermordet wurden! In der Umgebung der Stadt findet man noch massenhaft Reste unglücklicher Menschen, die mit Petroleum übergossen und dann angezündet worden waren.

Polen ratifiziert Auslandsabkommen

Warschau, 11. Februar. Der polnische Ministerrat nahm in seiner Sitzung am Mittwoch ein Gesetz über die Ratifizierung von Abkommen mit dem Ausland an. Darunter befindet sich auch die Ratifizierung der dritten Verständigung zum deutsch-polnischen Wirtschaftsabkommen, die in Warschau im Dezember unterzeichnet worden ist.

Streitabbruch bei General Motors

Nationalgarde bleibt in Bereitschaft

Detroit, 11. Febr. Nach Mitteilung des Staatsgouverneurs ist zwischen der Leitung der General Motors-Werke und der Gewerkschaftsführung eine Verständigung erzielt worden, durch die der 42tägige Streik beendet werden soll. Einzelheiten über den Einigungsbeschluß sind noch nicht bekannt geworden. Auf Anordnung des Gouverneurs bleiben 3300 Mann der Nationalgarde in Bereitschaft, bis die „Streikbrecher“ die Werke geräumt haben und die Gefahr des Ausbruchs von Unruhen beseitigt ist.

Amtshebungen auf Malta mit politischem Hintergrund

London, 11. Februar. Auf Veranlassung des britischen Kolonialministers sind zwei britische Kronbeamte in Malta ihrer Posten enthoben worden. Es handelt sich um den Kurator des Kunstmuseums in Valetta, Vincent Bonello, einen früheren nationalistischen Justizminister, und den Rektor der Universität Professor Carlo Muscat. Laut englischen Pressemeldungen glaubt man, daß die Beamten wegen ihrer proitalienischen Einstellung und Betätigung entlassen wurden. In Valetta wurde von den englischen Behörden mitgeteilt, daß Bonello und Muscat sich einer Betätigung schuldig gemacht hätten, die den britischen Interessen abträglich gewesen sei. Eine öffentliche Untersuchung wird nicht stattfinden.

Staatspräsident Greiser zur polnischen Staatsjagd eingeladen

Danzig, 11. Februar. Der Diplomatische Vertreter der Republik Polen in Danzig, Chodacki, übermittelte dem Präsidenten des Senats, Greiser, eine Einladung des polnischen Staatspräsidenten Pilsudski zu der am 29. und 27. Februar stattfindenden Staatsjagd in Wislawieja.

An alle deutschen Sänger

DNB, Berlin, 11. Februar. An die Sänger in allen deutschen Gauen und an die Sänger deutschen Stammes in aller Welt ergeht folgender Aufruf: „Wir deutschen Sänger rufen zum 12. Sängerbundesfest und zur 75-Jahr-Feier des Deutschen Sängerbundes, die in den Tagen vom 29. Juli bis zum 1. August 1937 in Breslau stattfinden werden. Wir rufen die Sänger aus allen deutschen Gauen nach Breslau, dem altherwürdigen Bollwerk deutscher Kultur im Südosten des Reiches. Wir rufen aber auch die Sänger deutschen Stammes aus aller Welt. Unser großes Fest wird eine gemaltige Heerschau der deutschen Sänger werden, ein mächtiges Bekenntnis zum deutschen Volk und zum deutschen Lied. Die Feststadt Breslau, das große Deutsche Reich werden alle Sangesbrüder in herzlichster Gastfreundschaft empfangen, um mit ihnen das Fest des deutschen Liedes zu feiern.“
Albert Meißner, Herne i. W., Bundesführer, zugleich im Namen des Führerrats und der Sängergauleiter im Reichsgebiet.
Georg Brunner, Berlin, Leiter der Zentrale für die deutschen Chorerbände im Ausland.
Emil Fuhs, Breslau, Obmann des Festauschusses.

neunten Kindes ermordet und einen Unfalltod vorzutäuschen versucht, um sich in den Besitz einer Versicherungssumme zu setzen und seine Geliebte heiraten zu können.

Die Leichen aller Opfer des Massenmörders Schäfer gefunden

Stuttgart, 11. Febr. Nach Mitteilung der Kriminalpolizei-Vollzugsstelle und der Justizvollzugsstelle Stuttgart hat die zur Aufklärung der vier von dem Massenmörder Schäfer verübten Verbrechen eingesetzte Sonderkommission am Mittwoch die noch fehlenden beiden Leichen gefunden. Die Grabungen führten zunächst zur Freilegung der Leiche des Hilfsarbeiters Johann Widmann, den Schäfer im August 1935 erschlagen hatte. Die Leiche war am Steilhang eines Waldstückes zwischen Steinbroden verscharrt. Ferner wurde die Leiche des Hausierers Paul Koller freigelegt, der gleichfalls im August 1935 von Schäfer ermordet und im oberen Teil eines steilen Waldhanges verscharrt worden war. Beide Leichen hatte der Mörder, um sie unkenntlich zu machen, grausam verstümmelt.

Ein gemeingefährlicher Gewohnheitsverbrecher hingerichtet

Rödingberg, 11. Febr. Nach Mitteilung der Justizvollzugsstelle ist am Donnerstag der am 10. Januar 1902 geborene Emil B. a. l. t. aus Demmingen hingerichtet worden. Er war am 13. November 1935 von dem Sondergericht in Rödingberg (Preußen) wegen Verbrechens gegen das Gesetz zur Gewährleistung des Rechtsfriedens, wegen Mordversuches, Raubes und Widerstandes gegen die Staatsgewalt zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden. — Walter, ein gefährlicher Gewohnheitsverbrecher, der zu langjähriger Zuchthausstrafe und zu dauernder Sicherungsverwahrung verurteilt worden war, hatte am 23. August 1936 im Gerichtsgefängnis in Tilsit versucht, einen Sitzstuhlschwärter, der ihn bei einem Ausbruchversuch betreffen sollte, zu töten. Der pflichtgetreue Beamte hatte schwere Verletzungen erlitten, die nur infolge glücklicher Umstände nicht zum Tode führten.

Ein internationales Abkommen

Im Auswärtigen Amt in Berlin wurde Mittwoch von bevollmächtigten Vertretern der deutschen Regierung und der Regierungen von Belgien, Chile, Dänemark, der Schweiz, der Tschechoslowakei und der Türkei ein internationales Abkommen über die Beförderung von Leichen unterzeichnet. Die Unterzeichnung des Abkommens durch Vertreter der französischen und der italienischen Regierung wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Das Abkommen tritt in Kraft, sobald es von fünf Staaten ratifiziert worden ist. Es ist darin vereinbart worden, daß ein von den Behörden eines der beteiligten Staaten ausgestellter Leichenpaß in den anderen Staaten anerkannt wird, daß es also besonderer Leichenpässe der anderen Staaten für die Beförderung einer Leiche über ihr Gebiet in Zukunft nicht mehr bedarf.

Seit 11 Jahren wieder ägyptische Pilgerzüge nach Mekka

Kairo, 11. Februar. Zum ersten Male wieder seit 1926 wurde jetzt als Zeichen der offiziellen Eröffnung der Pilgerreise das „Mahnmal“ nach Mekka gesandt. Es handelt sich dabei um ein mit gestrichelten Decken ausgeschmücktes Holzgestell, das die Geschenke der ägyptischen Regierung für die Kaaba enthält. An der Entsendungsfeier nahm die Bevölkerung in großer Zahl teil, und auch der Regenschafter und alle Regierungsmitglieder waren anwesend. — Dank dem Ausgleich mit Saudien stellen die diesjährigen Pilgerzöge einen Rekord dar.

Elf Personen von einer Lawine verschüttet

Mailand, 11. Februar. Im Gebiet des Monte Rosa wurde eine aus 11 Personen bestehende Schifahrergesellschaft in der Nähe von Gressoney von einer gewaltigen Lawine verschüttet. Sechs von ihnen konnten sich ohne fremde Hilfe aus den Schneemassen befreien, weitere vier wurden mit Hilfe herbeigeeilter anderer Schifahrer ohne Verletzungen geborgen. Dagegen fand ein junger Arzt, der von einem Krankenbesuch im Gebirge kam und sich der Schifahrergruppe angeschlossen hat, den Tod. Seine Leiche konnte erst nach langem Suchen aufgefunden werden.

Zehn Spione in Ungarn verurteilt

Budapest, 11. Febr. Der ungarische Honved-Gerichtshof verurteilte am Mittwoch zehn Personen wegen Spionage zugunsten fremder Staaten zu schweren Zuchthausstrafen bis zu 18 Jahren. Das Urteil verurteilt ferner der Mehrzahl der Verurteilten auf Lebenszeit das Betreten der ungarisch-tschechoslowakischen Grenzzone.

Das Aktiengesetz im Reichsgesetzblatt

Das Gesetz über Aktiengesellschaften und Kommanditistengesellschaften auf Aktien (Aktiengesetz) vom 30. Januar 1937 sowie das Einführungsgesetz hierzu sind im Reichsgesetzblatt Teil I Nr. 15 verkündet worden. Bestellungen auf diese Einzelnummern nimmt das Reichsverlagsamt, Berlin NW 40, Schornhorststr. 4 (Postfachkonto Berlin 96 200) entgegen. Der Preis beträgt 1,20 RM. und bei Voreinsendung des Gesamtbetrages 15 Rp. Postgebühren.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 11. Februar

Preise: 1. Rinder: —, 2. Rinder: A. Sonderklasse: —, B. Andere Rinder: a) 55—63, b) 48—53, c) 38, d) —, 3. Vämmer, Hammel und Schafe: —, 4. Schweine: a) —, b) —, c) 50,5, d) 47,5, e) —, f) —, g) —.
Auftrieb: Rinder 17, darunter Ochsen 1, Bullen —, Kühe 14, Färsen 2.
Zum Schlachthof direkt: —, Ochsen —, Bullen —, Kühe —, Auslandsrinder —, Rinder 494, direkt —, Ausland —, Schafe 104, direkt —, Ausland —, Schweine 309, direkt —, Ausland —.
Ueberstand: Rinder —, Rinder —, Schafe 19, Schweine —, Marktverlauf: Rinder und Schafe belanglos, Rinder ruhig, Schweine verteuert.

Mitteldeutsche Börse vom 11. Februar

Ruhig. Auch an der Donnerstag-Börse, die in freundlicher Grundstimmung verkehrte, aber kein größeres Geschäft aufwies, hielt sich das Interesse für Textiltwerte, von denen Dresdner Gardinen 1 fünf Achtel, Stöhr 1,75, Bogtländische Epigen 3 Prozent gewannen. Vogtländische Tüll wurden 12 Prozent höher wieder notiert und zu 20 Prozent zugeteilt. Von Keramischen Aktien stellten sich Meißner Ofen und Steingut Goldig 1 Prozent höher, Porzellan Weiskopf 1,25 Prozent. Waldaffen kamen 4 Prozent über letztem Kurs wieder zur Notiz. Von Maschinen- und Metallwerten notierten Hugo Schneider 2 Prozent höher, während Deutscher Eisenhandel 1 Prozent und Reinecker 1,5 Prozent abrückten. Von Papierwerten zogen Linmrich 1,25 Prozent an. Von Brauereien Bielebräuererei Greiz 1 Prozent. Bankaktien, Montan- und Chemiewerte sowie Immobilien und Versicherungs-Gesellschaften waren nur geringfügig verändert. Zu größeren Umsätzen kam es am Rentenmarkt bei Reichsanleihen, die 0,32 Prozent gewannen. Sächsische Anleihen plus 0,25 Prozent. Sächsische Schatzanleihen waren vergebens gesucht. Nachfrage bestand auch für Dresdner Stadtanleihen, die 0,25 Prozent aufbesserten. Leipziger Stadt von 1928 minus ein Achtel Prozent. Pfandbriefe ruhig und unverändert.

Reichswetterdienst, Ausgabeort Dresden. Wettervorhersage für Freitag, 12. Februar: Volkig. Einzelne Schauer, im Gebirge als Schnee, im Flachland mit Regen vermischt. Westliche Winde. Nachtfrost.

Hauptverleger: Georg Winkler.
Verantwortlich für Inhalt und Bilder: Georg Winkler in Dresden.
Verantwortlicher Anzeigenleiter: Theodor Winkler in Dresden.
Druck und Verlag: Germania-Druckerei Dresden, Kellerstraße 17.
D. N. I. 87: über 4200. — 3. Zt. in Protokolle Nr. 4 gültig.